

TAGESLICHTNUTZUNG AM BEISPIEL DES DOPPELCOMPARTMENTS

Prinzipiell werden alle Unterrichtsräume mit Tageslicht versorgt. Das Forum öffnet sich ebenfalls großzügig zum Freiraum mit bodentiefen Verglasungen.

DIE SCHULE ALS LEBENSRAUM – DIE COMPARTMENTS ALS „PRIVATE LERNATELIERS“

In den obersten drei Geschossen befinden sich die Compartments als „private“ Lernateliers der Primarstufe, und der Sekundarstufe I und II. Das Lernatelier als „Home Base“ ist als zusammenhängender Raumverbund organisiert. In der Mitte befindet sich eine offene Multifunktionsfläche, das Forum, mit einem vielfältigen Raumangebot, für den Aufenthalt, für die Pause als auch für das Lernen in Kleingruppen. Transparente Öffnungen zwischen Stammgruppen, Kurs und Teilungsräumen fördern die Kommunikation und erlauben Sichtbeziehungen. Die Pädagogen haben über transparente Flächen Einblicke in die Foren. Dieser pädagogischen Mitte sind Lernterrassen vorgelagert und Außentreppe führen zu den erdgeschossigen Freibereichen, den Lernhöfen.

DIE „ÖFFENTLICHEN“ FUNKTIONEN DER SCHULE IM ERDGESCHOSS

Im Gegensatz zu den „privaten“ Compartments, sind die „öffentlichen“ bzw. gemeinsam genutzten Funktionen gut auffindbar im Erdgeschoss untergebracht. Kunstbereich, Musik, Nawi, Verwaltung und Mensa/Mehrzweckbereich sind über ein großzügiges Foyer miteinander verbunden. Mensa und Mehrzweckraum können durch eine mobile Trennwand zusammengeschaltet werden und dienen in dieser Form bei Schulveranstaltungen als Aula. Durch seinen Zuschnitt, durch die Stützenfreiheit und durch die große Raumhöhe ist der Raum optimal für Veranstaltungen aller Art nutzbar. Durch diese Funktionsverteilung entsteht ein kompaktes Schulhaus mit kurzen Wegen. Die Mensa und der Mehrzweckraum könnten räumlich von der restlichen Schule abgetrennt und nach Schulschluss für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Die Schüler werden über eine attraktive Scherentreppe mit integrierten Sitzstufen in die Obergeschosse zu den Compartments geführt.

DIE SPORTHALLEN AUF EINANDER GESTAPELT SCHWEBEN ÜBER AULA UND MENSA

Durch die Stapelung der Sporthallen auf Mehrzweckbereich und Mensa entsteht ein kompakter und wirtschaftlicher Baukörper im Verbund mit der Schule. Über kurze Wege vom Campusplatz am Rohrdamm kann Vereinsnutzung nach Schulschluss angeboten werden, ohne dass der Schulhof durchkreuzt werden muss. Ein separater Nebeneingang führt über den Windfang am Campus Etree direkt zu den Umkleiden und Sporthallen, die Vereinsnutzung hat dadurch ihren eigenen Schließbereich, abgetrennt von der restlichen Schule. Beide Sporthallen werden mit Tribünen für Sportveranstaltungen geplant.

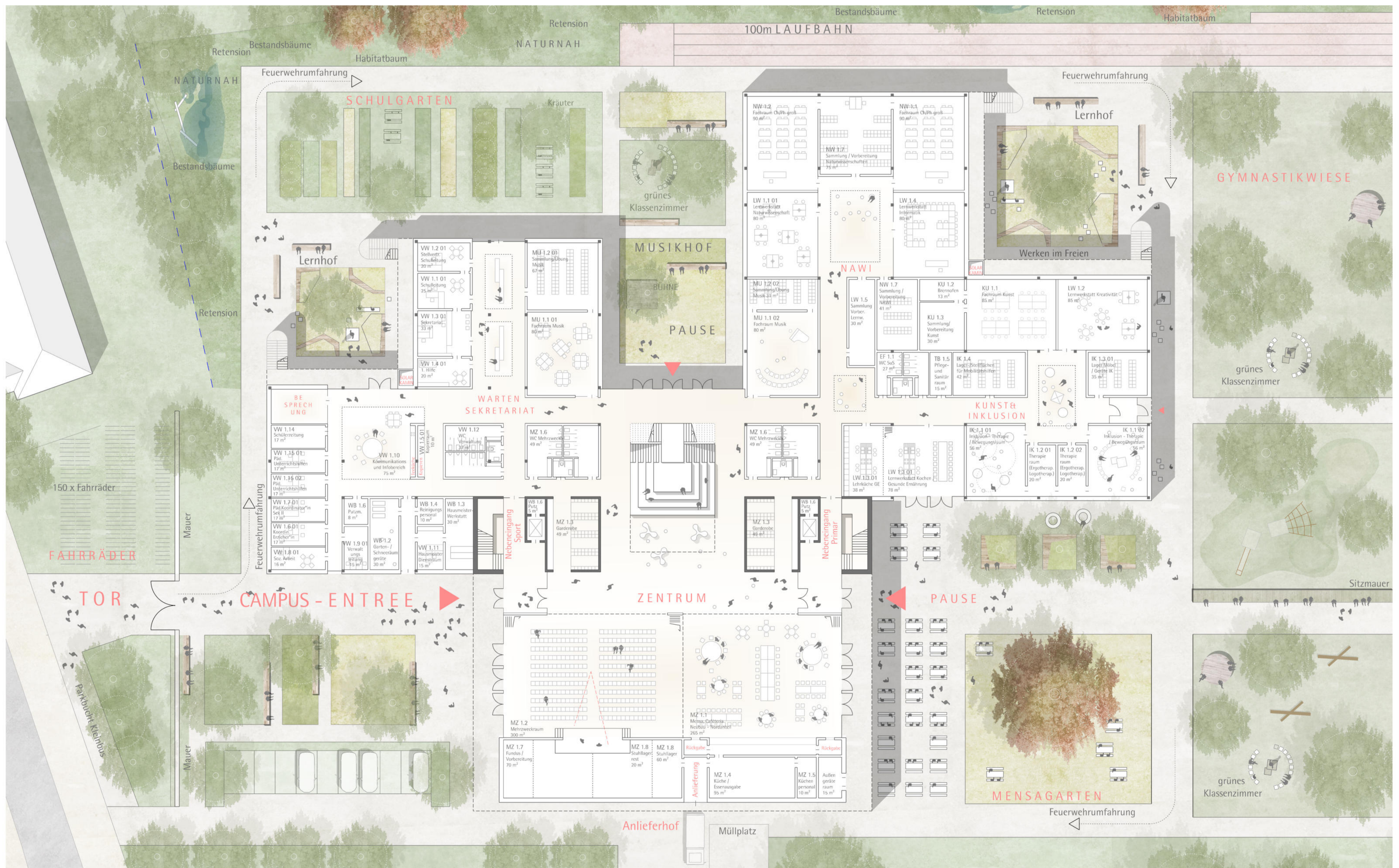
FREIRAUM

Die Hauptschließung erfolgt auf kurzem Wege am Rohrdamm über einen Vorplatz, dem Campusentree. Parkierung Anlieferung und Fahrräder inklusive. Ein zweiter Zugang erfolgt über die Goebelstrasse im Westen. Den Compartments zugeordnet gibt es Lernhöfe mit Sitzsäcken. Weitere Flächen für Kommunikation, Bewegung, kreative Aktivitäten sind über dem Schulhof verteilt. Der Musikhof erhält eine kleine Bühne in Form eines Holzdecks mit Baumpflanzungen, daran anschließend werden weitere kleine grüne Klassenzimmer in der Nähe des Schulgartens angeboten. Im Mensagarten bietet eine Außenterrasse die Möglichkeit im Freien zu essen. Am Grundstücksrand säumt ein naturnaher Grünbereich den Schulhof, mit altem Baumbestand, mit Retentionsflächen und Wasserspiele, mit Findlingen und Baumstämmen etc.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Schule und Sporthallen befinden sich in einem Baukörper und erzeugen dadurch weniger Hüllfläche. Die Fluchttreppen werden doppelt genutzt, sowohl für die Sporthalle als auch für die Compartments. Insgesamt erreichen wir durch den kompakten Baukörper eine hohe Flächeneffizienz.
- Einfaches ungerichtetes Tragsystem, vorgefertigt ermöglichen viele wiederholende Bauteile, in der Primärstruktur, in der Fassade in Form von Wandtafелеlementen, im Ausbau auf Grundlage eines flexiblen Achs- und Ausbaustars.
- Low Tech Energiekonzept mit vorwiegend natürlicher Lüftung und Reduzierung kostenintensiver Technik. Weniger Gebäudekubatur durch Reduktion der Technik.
- Vermeidung eines Untergeschosses und der zugehörigen Wasserhaltung.

TAGESLICHTAUSNUTZUNG UND FUNKTIONSDIAGRAMM EINES COMPARTMENTS



GRUNDRISS ERDGESCHOSSEBENE UND FREIANLAGEN M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200